

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1940

123 (6.5.1940)

Verlags-Adressen: Karlsruhe, Stuttgart, Berlin, Leipzig, Wien, Prag, Bratislava, Bratislava, Bratislava...

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Glauben an England verloren

Norwegen nach dem britischen Verrat. Stockholm, 6. Mai. Ein Berichterstatter der Stockholmer Zeitung 'Aftonbladet'...

Gheimnis des norwegischen Hauptquartiers gelüftet

Stockholm, 6. Mai. Nach hier bekannt gewordenen Angaben von Seiten norwegischer militärischer Kreise...

Rohr nach England geflüchtet

W. Koppenhagen, 6. Mai. Einige landflüchtige Mitglieder der englandstehenden ehemaligen norwegischen Regierung...

Deutschland schickt norwegische Aukturgüter

Düsseldorf, 6. Mai. Die deutsche Militärbesatzung teilt mit, im Auftrag von Generaloberst...

Neues Norwegen auf dem Balkan?

Lage im Mittelmeer erheblich verschärft / Britische Flottenkonzentration in der Ägäis / Türkei vorgeschickt

Belgrad, 6. Mai. Die Lage am Mittelmeer hat sich nach in Belgrad eingetroffenen Meldungen erheblich verschärft...

Pressenachrichten: Das Vorgehen auf Angriffsbahnen im Mittelmeer...

Engländer in Budapest fänden Ueberraschungen an. Budapest, 5. Mai. Unter den hier lebenden Engländern...

2300 000 BRZ. Handelschiffsraum versenkt

Großer Erfolg des Handelskrieges / Seit 9. April 23 feindliche U-Boote vernichtet

Berlin, 5. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Starke feindliche Kräfte haben, unterstützt durch Flieger...

Im Gebiet von Koros und Trnava sind Seebewachungsaktionen im Gange.

Die Luftwaffe versenkte bei Ramsos am 3. Mai, wie bereits gemeldet, ein englisches Handelschiff...

Italien mehr als bereit

Rom, 6. Mai. Am Abend des 3. Mai wurde durch die englische Presse in Alexandria die Nachricht lanciert, daß die 'Barrabas' im Begriff sei...

Zahlreiche leichte Streitkräfte der Kriegsmarine sind seit dem 9. April zur Sicherung der Truppentransporte...

Festung Negra hat sich ergeben. Berlin, 5. Mai. Die von deutschen Gebirgsstruppen umstellte Gebirgsfestung Negra...

Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: 'Gauhauptstadt Karlsruhe' für den Stadtbereich...

Englands Fehrechnung

Von Konteradmiral A. D. Brünninghaus. Nachdem unsere Gegner die Erfolgslosigkeit der Hungerblockade...

Die schärfsten Kritiken fand später von Engländern und Amerikanern geäußert worden. Der britische Generalleutnant Sir Gerald Ellison...



Das Mittelmeergebiet, in das jetzt die Londoner Kriegstreiber die Brandfackel werfen wollen. (Kartendienst Erich Zander-W.)

Fußball-Länderkampf in Sonnenglut

Italien gewinnt in Mailand 3:2 gegen die deutsche Nationalmannschaft

Binder schöß die beiden deutschen Tore — Italien gewann verdient — Kupfer der beste Deutsche

Im sonnendurchglänzten Mailänder Stadion fand am Sonntag der Fußball-Länderkampf der beiden befreundeten Nationen statt. Vor fast 20000 Zuschauern gewannen die Italiener nach prächtigem Kampf knapp aber sicher mit 3:2 Toren. Vor der Pause brachte der linksaußen Colaussi die Gastgeber in Führung und noch vor Halbzeit erzielte Italiens neuer Mittelfürer Vertoni den 2. Treffer. Dann holte Binder mit Prachtstößen ein Tor auf, so daß mit 2:1 die Seiten gewechselt wurden. Zwar gelang der tapfer kämpfenden deutschen Elf abermals durch Binder den Ausgleich, doch im Kampf um den Sieg waren die Italiener glücklicher und sicherten sich durch ihren schnellen Rechtsaußen Viavati den dritten Treffer. Italien hat jetzt von den neun Vorkampfspielen sechs gewonnen, zwei verloren, während eines unentschieden endete. Das Turnier-Ergebnis steht auf 20:15 für Italien.

Als die beiden Mannschaften unter dem strahlenden Himmel und strahlenden Sonnenschein den harten und trockenen Platz betraten, unter den Ehrentribünen sah man lärmliche Führer des italienischen Sports und den von Rom herbeigeeilten Reichssportführer Lischammer-Dieten sowie Dr. Diehm. Dem ungarischen Schiedsrichter Francic stellten sich die beiden Mannschaften in folgender Aufstellung:

Deutschland Klobt
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer

Italien Vertoni
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati

Der deutsche Torwart Klobt zeigte sich als großer Meister seines Faches. 70000 Zuschauer säumten das San-Siro-Stadion. Als die beiden Mannschaften unter dem strahlenden Himmel und strahlenden Sonnenschein den harten und trockenen Platz betraten, unter den Ehrentribünen sah man lärmliche Führer des italienischen Sports und den von Rom herbeigeeilten Reichssportführer Lischammer-Dieten sowie Dr. Diehm. Dem ungarischen Schiedsrichter Francic stellten sich die beiden Mannschaften in folgender Aufstellung:

Deutschland Klobt
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer
Kupfer

Italien Vertoni
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati
Viavati

Es war ein harter aber ritterlicher Kampf, dem sich beide Mannschaften in dem herrlichen Stadium der San-Siro-Stadion lieferten. Italien gewann verdient. Seine Elf zeigte zwar noch nicht die volle Weltmeisterform von einst, spielte aber doch bedeutend besser, als in dem Berliner Kampf im November, als sie 2:5 gegen unsere Mannschaft verlor. Die deutsche Niederlage hat ihre Hauptursache in der Tatsache, daß wir zwar

Italien erzielte bereits in der 7. Minute seine erste Ecke, die abgewehrt werden konnte. Gleich darauf brachte auch Kupfer einen Eckstoß sehr schön in den italienischen Strafraum, aber gegen den Ansturm Richters gelang Vertoni. In der 17. Minute kam Italiens überaus gut funktionierender

Nach der Pause beginnt Italien mit fürchterlichen Angriffen, die ihn innerhalb von vier Minuten vier weitere Eckstöße einbringen. Es gibt böse Ausstritte vor dem deutschen Tor, aber mit Glück und Geschick wird diese Drang-

Fünf Stürmer aber keinen Angriff von Formet hatten, sonst wäre auch diesmal ein Sieg durchaus möglich gewesen. Der Stürmer hat die besten Chancen abzugeben, sehr Arbeit und Säuberung konnten seinen rechten Zusammenschlag in das Stürmerpaar bringen und setzen vor allem ihre Flügel zu wenig ein. Kupfer und Kupfer wurden wohl sehr beobachtet, bekamen aber auch von ihren Innenverteidigern zu wenig Gelegenheit. Ganz hervorragend spielten wieder die beiden deutschen Außen-

Nachdem sich die erste Aufregung bei beiden Mannschaften gelegt hat, gewinnen die Italiener eine leichte Feldüberlegenheit durch ihr wohldurchdachtes, feines Zusammenenspiel. Im WM-Spiel wird es nicht klappen. Mit Einzelvorstößen haben sie bei Waldhofs aufmerksamer Deckung kein Glück. Nur ein saftiger Fernschuß des rechten Außers bringt Gefahr, als der scharf geschlossene Ball dem Torwart aus den Händen springt. Aber Kupfer kann im Nachgreifen noch retten. Inzwischen kauft die Waldhof-Kombination in bester Eile. Es mehrten sich die brennlichen Situationen im WM-Strafraum. Einmal kam Kupfer noch durch prachtvolle Parade retten, als er eine abgezielte Spitze Gerdhards einwandig ins rechte Tor abschloß. Danach das Unglück in der 33. Minute. Kupfer hat sein nach rechts durchgelegt und der mit dem Ball aufs Tor zielende Franz wird im Strafraum von zwei Gegnern in die Klemme genommen und ins Fall gebracht. Die Entscheidung auf 1:1 kam erst nach fünf Minuten, aber die Situation, aber korrekter. Ganz verwandelt fast blutig. Noch hat sich der Jubel im Waldhof nicht gelegt, da spritzt Gerdhardt am linken Flügel blühsüßel vor, sein Schuß wird durch eine Unebenheit am Boden noch abgefangen und weiter greift daneben. So schließt die erste Viertelrunde mit einer der bisherigen Leistungen nach durchaus verdienten 2:0-Führung der Waldhöfer. Sollte der Kampf schon entschieden sein?

Die Kärntner Schwimmgemeinschaft und der 1. BSC. Vorheim kämpften lange bis den Karlsruhern gelang im letzten Rennen des Tages die Männerkategorie zu gewinnen und damit den entscheidenden Vorsprung zu holen. Der zweite Karlsruher Verein Neptun war nur schwach vertreten und konnte so nicht recht eingreifen. Nach kurzer Begrüßung durch den Bereichs-Admiral Auerbach begannen die Kämpfe mit der Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim. Hart war der Kampf im Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim. Hart war der Kampf im Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim.

Badens beste Schwimmer in Karlsruhe

Kriegsmeisterschaften brachten ausgezeichnete Leistungen — Karlsruhe Sieger im Wasserball



Waldhof badischer Fußballmeister

2:0-Sieg über VfR. Mannheim / Die erste Halbzeit entschied das Spiel

Mit einem 2:0-Sieg über den Lokalrivalen VfR. Mannheim sicherte sich Waldhof gleich im ersten Spiel die Meisterschaft des Sportbezirks Baden für 1929/30 und damit die Teilnahme an den Endspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Nachdem sich die erste Aufregung bei beiden Mannschaften gelegt hat, gewinnen die Italiener eine leichte Feldüberlegenheit durch ihr wohldurchdachtes, feines Zusammenenspiel. Im WM-Spiel wird es nicht klappen. Mit Einzelvorstößen haben sie bei Waldhofs aufmerksamer Deckung kein Glück. Nur ein saftiger Fernschuß des rechten Außers bringt Gefahr, als der scharf geschlossene Ball dem Torwart aus den Händen springt. Aber Kupfer kann im Nachgreifen noch retten. Inzwischen kauft die Waldhof-Kombination in bester Eile. Es mehrten sich die brennlichen Situationen im WM-Strafraum. Einmal kam Kupfer noch durch prachtvolle Parade retten, als er eine abgezielte Spitze Gerdhards einwandig ins rechte Tor abschloß. Danach das Unglück in der 33. Minute. Kupfer hat sein nach rechts durchgelegt und der mit dem Ball aufs Tor zielende Franz wird im Strafraum von zwei Gegnern in die Klemme genommen und ins Fall gebracht. Die Entscheidung auf 1:1 kam erst nach fünf Minuten, aber die Situation, aber korrekter. Ganz verwandelt fast blutig. Noch hat sich der Jubel im Waldhof nicht gelegt, da spritzt Gerdhardt am linken Flügel blühsüßel vor, sein Schuß wird durch eine Unebenheit am Boden noch abgefangen und weiter greift daneben. So schließt die erste Viertelrunde mit einer der bisherigen Leistungen nach durchaus verdienten 2:0-Führung der Waldhöfer. Sollte der Kampf schon entschieden sein?

Waldhof	8	26:6	13:3
VfR. Mannheim	10	20:10	12:8
VfB. Mühlburg	9	27:16	9:9
VfR. Karlsruhe	9	12:14	9:9
FC. 08 Birkenfeld	10	17:28	9:11
VfL. Albern	10	10:38	4:16

Der Wiener „Bimbo“ Binder hob gestern in Mailand beide Tore für Deutschland.

Unter, von denen Kupfer wohl der beste unserer Elf überhaupt war. Der Mittelfürer hode brauchte einige Zeit, um in Form zu kommen, beschaltete aber nach dem Wechsel den gefährlichen Viola auszeichnet. In der Verteidigung war Jones wieder voll in Form und überließ den Stuttgarter Wilmann, der gegen die linken italienischen Stürmer zu langsam war, was uns auch das entscheidende dritte Tor kostete. Klobt schien zu Beginn des Spieles etwas unsicher und war vielleicht am ersten Treffer nicht ganz schuldlos, wehrte später aber ausgezeichnet.

Bei Italien waren alle Spieler sehr schnell und hart. Von den Stürmern verdient der wieselflinke Rechtsaußen Viavati ein Sonderlob. Neben ihm nach besonders der lange Viola hervor, der in der zweiten Halbzeit mit Vertoni fast alle Mittelstürmer glänzende Leistungen zeigte, so daß er sicher bald wieder der große Angriffsführer Italiens sein wird. Vertoni und der junge Treffer Trevisan machten sich als Halbstürmer recht nützlich. Der linksaußen Colaussi begann sehr schnell, fiel aber dann ab, nachdem Jones ihn nämlich den Schnell abgekauft hatte. Die Außenläufer gefielen sehr gut, der Mittelfürer Dami betätigte sich hauptsächlich als Stopper und machte vor allem inneren Binder. Sonderklasse waren wieder einmal die Verteidiger Boni

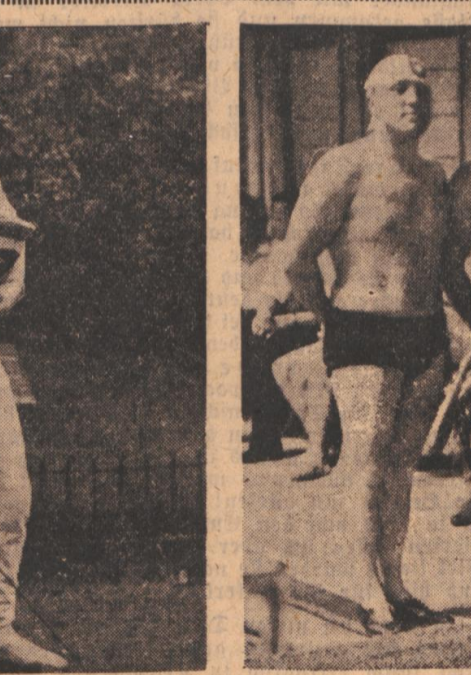
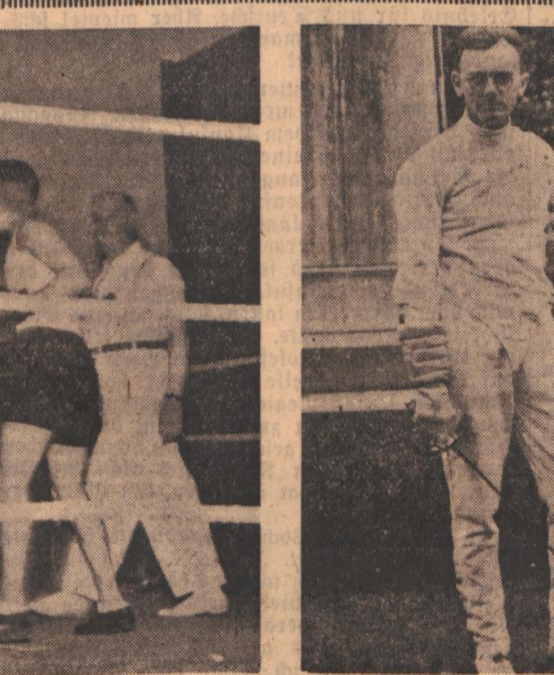
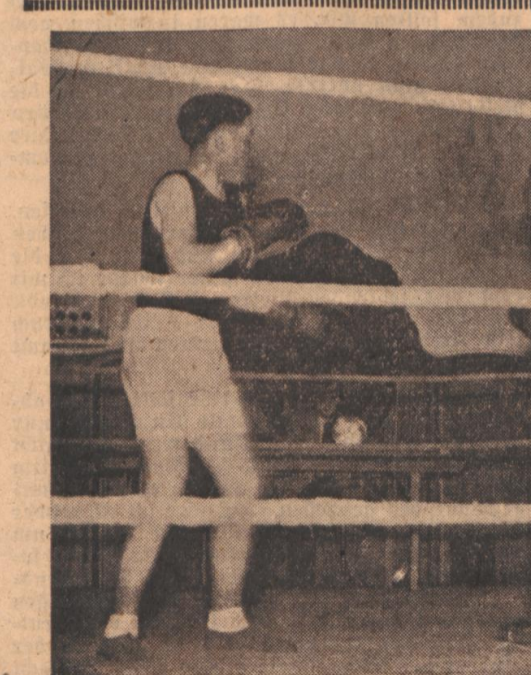
Sportfunk

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde der Spieler Auerbach vom VfR. Mühlburg, der s. Zt. aktiv bei der Kriegsmarine dient und bei der Normen-Aktion sich hervortrat. Ein Fußball-Bundesratskämpf zwischen Südwest und Mittelrhein endete mit einem 2:1-Sieg der Südwest. Beim Reichshilfs-Wendepunkt in München am Samstag gab es einige vorzügliche Leistungen. Kuppenmüller (VfL. München) gewann den Hochsprung mit 1,90 Meter. Raibold (VfL. München) siegte über 1000 Meter in (Jahn München) über 1000 Meter in 1:10,50 (Jahn München) über 1000 Meter in 1:10,50. Die deutsche Hockeyleague zum Vorkampfe gegen Ungarn am 12. Mai in Budapest lief wie folgt: Dreißer (Frankfurt), Rothkopf (München) — Gerdas — Schmatz (Leide Berlin) — Ruffmann (Gießen) — Baum (München) — Raad (Berlin) — Lange (Samburg) — Rühmann (Köln); Erlag: Scherbert (Berlin). Badens Hockeyleague zum Vorkampfe gegen Baden am 12. Mai in Stuttgart lief wie folgt: Dreißer (Frankfurt), Rothkopf (München) — Gerdas — Schmatz (Leide Berlin) — Ruffmann (Gießen) — Baum (München) — Raad (Berlin) — Lange (Samburg) — Rühmann (Köln); Erlag: Scherbert (Berlin).

Bei den Frauen überragte Nikar in der Frauenkategorie mit dem 1. und 2. Platz gegen A.S. Das Frauen-Krauthoppel 100 Meter war Nikar nicht zu nehmen. In schönem ruhigen Zuge gewann sie vor ihrer Vereinsteamerin Seidi Kimmel. Im Frauen-Krauthoppel 100 Meter dominierte wieder Elisabeth Berger vor Frau Wasmeler, A.S., und Triebel, A.S. In der abschließenden Frauen-Krauthoppel stellte ebenfalls Nikar 1. Mannschaft vor der 2. Mannschaft und A.S. Mannheim den Sieger. In den Wasserballspielen standen sich zunächst Nikar Heidelberg und Vorkampfgemeinschaft Karlsruhe gegenüber. Die durchtrainierte und erfahrenere Nikar-Mannschaft, die anfänglich etwas kämpfen mußte, hatte den Gegner bald ermahlet und gewann mit 2:1 Toren. Im zweiten Spiel standen sich A.S. und VfL. Mannheim 48 gegenüber. Auch hier das gleiche Bild. A.S. mußte seine Ueberlegenheit reichlich aus und beendete das Spiel mit einem Torsiege von 2:3 Toren. Zum Entscheidungsspiel traten am Schluß der Wettkämpfe Nikar und A.S. an. Nach anfänglicher Führung des Nikar holte A.S. auf und geht mit 3:2 Toren in die Halbzeit. In der zweiten Hälfte wird das Spiel etwas hart. Denham schließt sich A.S. in Führung durch seinen unergewöhnlichen Stürmer Brunner mit 3:3 Freitoren, der für die A.S.-Mannschaft eine große Verstärkung bedeutet. 8:2 heißt das Resultat, als Nikar zum Endpunkt ansteht und noch 3mal erfolgreich sein kann. Mit 8:5 Toren endet das Spiel und steht die A.S. als Sieger und Kriegsbeizmeister. Schupp. Männer — Krauthoppel 3x100 Meter, 1. Sieger: Nikar Heidelberg, II. Mannsch. (Heidelberg, Götz, Zettlich) 3:2; 2. Nikar 1. Mannsch. 3:1; 3. Turnverein Mannheim 3:5; 4. Karlsruhe A.S. 9:3; 5. VfB. Mühlburg 3:1. Frauen — Krauthoppel 100 Meter, 1. Sieger: Döllinger, VfB. Mühlburg, 2.55; 2. Schönbach A.S. Karlsruhe, 2:55; 3. Goebel, VfB. Mühlburg, 3:07; 4. Hertenstein, VfB. Mannheim, 3:16; 5. Mühlberg, VfB. Mannheim, 3:17. Männer — Haken 100 Meter, 1. Sieger: Friebe, Karlsruhe, 1:26; 2. Göbel, Karlsruhe, 1:26; 3. Friebe, Karlsruhe, 1:26; 4. Mannen, Krauthoppel, 1. Sieger: Schwarz, Heidelberg, Nikar, 1:03; 2. Postweiler, Neptun Karlsruhe, 1:05; 3. Thomae, Nikar Heidelberg, 1:07; 4. Grittmann, Nikar Heidelberg, 1:08; 5. Heindorf, Nikar Heidelberg, 1:08; 6. Ziegler, Nikar Heidelberg, 1:08. Frauen — Krauthoppel 100 Meter, 1. Sieger: Nikar Heidelberg, I. Mannsch. (Heubach, Vacker, Gerdas) 6:03; 2. Nikar Heidelberg, II. Mannsch. (Mörcher, 6:42); 3. A.S. Karlsruhe 7:06. Frauen — Krauthoppel 100 Meter, 1. Sieger: Bucher, Nikar Heidelberg, 1:28; 2. Himmelfarb, Nikar Heidelberg, 1:26; 3. Barlopp, Frauen-VfB. Freiburg, 1:27; 4. Gizi, Postgemeinschaft Karlsruhe, 1:37; 5. Wegner, VfB. Mannheim, 1:40. Frauen — Krauthoppel 3x100 Meter, 1. Sieger: Wosberg, Nikar Heidelberg, 1:17; 2. Wambler, VfB. Karlsruhe, 1:22; 3. Weis, Frauen-VfB. Freiburg, 1:27; 4. Schwarz, Nikar Heidelberg, 1:23; 5. Edel, Nikar Heidelberg, 1:27; 6. Engel, VfB. Mannheim, 1:29. Frauen — Haken 100 Meter, 1. Sieger: Wosberg, Nikar Heidelberg, 1:26; 2. Heubach, Nikar Heidelberg, 1:31; 3. Ruch, A.S. Karlsruhe, 1:37; 4. Glanz, VfB. Mühlburg, 1:39. Frauen — Krauthoppel 3x100 Meter, 1. Sieger: Nikar Heidelberg, I. Mannsch. (Schwarz, Vacker, Wosberg) 4:12; 2. Nikar Heidelberg, II. Mannsch. (Mörcher, 4:37); 3. VfB. Mannheim 5:02. Wasserball, Nikar Heidelberg (Wunderlich, Götz, Wroth, Schults, Zies) — Vorkampfgemeinschaft Karlsruhe (Schäfer, Oberst, Hof, Steine) Tore: 1:20. Wasserball, VfB. Karlsruhe (Krohne, Höggen, Gießel, Brunner, Probst, Lehner) — Nikar Heidelberg (Wunderlich, Wroth, Schults, Zies, Götz) 8:5. Kunftspringen Frauen, Frau Vert Urban.

Karlsruhe im Zeichen des Sports

Neben zahlreichen Fußballspielen fanden gestern in Karlsruhe die Meisterschaften der badischen Schwimmer und Fechter sowie interessante Boxkämpfe statt. Unsere Bilder zeigen links einen Blick auf die Boxkämpfe im „Friedrichshof“, in der Mitte den badischen Fichtmeister in Sabel und Florett, Dr. Knief-Freiburg, und rechts die siegreiche Wasserballmannschaft der Karlsruher mit Lehner, Brunner, Glockengieser, Kirchheim und Faab, die gestern im Endspiel gegen Nikar Heidelberg siegte. Aufn.: Geschwindner



Die Kärntner Schwimmgemeinschaft und der 1. BSC. Vorheim kämpften lange bis den Karlsruhern gelang im letzten Rennen des Tages die Männerkategorie zu gewinnen und damit den entscheidenden Vorsprung zu holen. Der zweite Karlsruher Verein Neptun war nur schwach vertreten und konnte so nicht recht eingreifen. Nach kurzer Begrüßung durch den Bereichs-Admiral Auerbach begannen die Kämpfe mit der Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim. Hart war der Kampf im Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim. Hart war der Kampf im Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim.

Bei den Frauen überragte Nikar in der Frauenkategorie mit dem 1. und 2. Platz gegen A.S. Das Frauen-Krauthoppel 100 Meter war Nikar nicht zu nehmen. In schönem ruhigen Zuge gewann sie vor ihrer Vereinsteamerin Seidi Kimmel. Im Frauen-Krauthoppel 100 Meter dominierte wieder Elisabeth Berger vor Frau Wasmeler, A.S., und Triebel, A.S. In der abschließenden Frauen-Krauthoppel stellte ebenfalls Nikar 1. Mannschaft vor der 2. Mannschaft und A.S. Mannheim den Sieger. In den Wasserballspielen standen sich zunächst Nikar Heidelberg und Vorkampfgemeinschaft Karlsruhe gegenüber. Die durchtrainierte und erfahrenere Nikar-Mannschaft, die anfänglich etwas kämpfen mußte, hatte den Gegner bald ermahlet und gewann mit 2:1 Toren. Im zweiten Spiel standen sich A.S. und VfL. Mannheim 48 gegenüber. Auch hier das gleiche Bild. A.S. mußte seine Ueberlegenheit reichlich aus und beendete das Spiel mit einem Torsiege von 2:3 Toren. Zum Entscheidungsspiel traten am Schluß der Wettkämpfe Nikar und A.S. an. Nach anfänglicher Führung des Nikar holte A.S. auf und geht mit 3:2 Toren in die Halbzeit. In der zweiten Hälfte wird das Spiel etwas hart. Denham schließt sich A.S. in Führung durch seinen unergewöhnlichen Stürmer Brunner mit 3:3 Freitoren, der für die A.S.-Mannschaft eine große Verstärkung bedeutet. 8:2 heißt das Resultat, als Nikar zum Endpunkt ansteht und noch 3mal erfolgreich sein kann. Mit 8:5 Toren endet das Spiel und steht die A.S. als Sieger und Kriegsbeizmeister. Schupp. Männer — Krauthoppel 3x100 Meter, 1. Sieger: Nikar Heidelberg, II. Mannsch. (Heidelberg, Götz, Zettlich) 3:2; 2. Nikar 1. Mannsch. 3:1; 3. Turnverein Mannheim 3:5; 4. Karlsruhe A.S. 9:3; 5. VfB. Mühlburg 3:1. Frauen — Krauthoppel 100 Meter, 1. Sieger: Döllinger, VfB. Mühlburg, 2:55; 2. Schönbach A.S. Karlsruhe, 2:55; 3. Goebel, VfB. Mühlburg, 3:07; 4. Hertenstein, VfB. Mannheim, 3:16; 5. Mühlberg, VfB. Mannheim, 3:17. Männer — Haken 100 Meter, 1. Sieger: Friebe, Karlsruhe, 1:26; 2. Göbel, Karlsruhe, 1:26; 3. Friebe, Karlsruhe, 1:26; 4. Mannen, Krauthoppel, 1. Sieger: Schwarz, Heidelberg, Nikar, 1:03; 2. Postweiler, Neptun Karlsruhe, 1:05; 3. Thomae, Nikar Heidelberg, 1:07; 4. Grittmann, Nikar Heidelberg, 1:08; 5. Heindorf, Nikar Heidelberg, 1:08; 6. Ziegler, Nikar Heidelberg, 1:08. Frauen — Krauthoppel 100 Meter, 1. Sieger: Nikar Heidelberg, I. Mannsch. (Heubach, Vacker, Gerdas) 6:03; 2. Nikar Heidelberg, II. Mannsch. (Mörcher, 6:42); 3. A.S. Karlsruhe 7:06. Frauen — Krauthoppel 100 Meter, 1. Sieger: Bucher, Nikar Heidelberg, 1:28; 2. Himmelfarb, Nikar Heidelberg, 1:26; 3. Barlopp, Frauen-VfB. Freiburg, 1:27; 4. Gizi, Postgemeinschaft Karlsruhe, 1:37; 5. Wegner, VfB. Mannheim, 1:40. Frauen — Krauthoppel 3x100 Meter, 1. Sieger: Wosberg, Nikar Heidelberg, 1:17; 2. Wambler, VfB. Karlsruhe, 1:22; 3. Weis, Frauen-VfB. Freiburg, 1:27; 4. Schwarz, Nikar Heidelberg, 1:23; 5. Edel, Nikar Heidelberg, 1:27; 6. Engel, VfB. Mannheim, 1:29. Frauen — Haken 100 Meter, 1. Sieger: Wosberg, Nikar Heidelberg, 1:26; 2. Heubach, Nikar Heidelberg, 1:31; 3. Ruch, A.S. Karlsruhe, 1:37; 4. Glanz, VfB. Mühlburg, 1:39. Frauen — Krauthoppel 3x100 Meter, 1. Sieger: Nikar Heidelberg, I. Mannsch. (Schwarz, Vacker, Wosberg) 4:12; 2. Nikar Heidelberg, II. Mannsch. (Mörcher, 4:37); 3. VfB. Mannheim 5:02. Wasserball, Nikar Heidelberg (Wunderlich, Götz, Wroth, Schults, Zies) — Vorkampfgemeinschaft Karlsruhe (Schäfer, Oberst, Hof, Steine) Tore: 1:20. Wasserball, VfB. Karlsruhe (Krohne, Höggen, Gießel, Brunner, Probst, Lehner) — Nikar Heidelberg (Wunderlich, Wroth, Schults, Zies, Götz) 8:5. Kunftspringen Frauen, Frau Vert Urban.

Glöwis besiegt Grassli 4:2

Die Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft wurde am Sonntag in der Gruppe Ib mit einem Spiel in Glöwis zwischen dem schlesischen und dem sudetendeutschen Meister in Angriff genommen. Vorraf, Glöwis besiegte die N.E. Tzbe, Grassli mit 4:2 (3:1) vor 5000 Zuschauern. Durch den Angriffsführer Bostal ging Ralenport in Führung, aber drei Minuten später sorgte Zapf nach einem Alleingang für den Ausgleich. In der 21. Minute war es Blener, der Glöwis mit 2:1 in Front brachte und ein Elfmeterball wegen Sand, den der Außenläufer Blücher verwandelt, erhöhte den Halbzeitsand auf 3:1. Die Glöwis gaben den Kampf keineswegs verloren und bereits vier Minuten nach Wiederbeginn schloß der Halbroche Hebel das zweite Tor. Als der abseitsstehende René den vierten Treffer anbringen konnte, war der heftige Kampf endgültig zugunsten des schlesischen Meisters entschieden.

Die Kärntner Schwimmgemeinschaft und der 1. BSC. Vorheim kämpften lange bis den Karlsruhern gelang im letzten Rennen des Tages die Männerkategorie zu gewinnen und damit den entscheidenden Vorsprung zu holen. Der zweite Karlsruher Verein Neptun war nur schwach vertreten und konnte so nicht recht eingreifen. Nach kurzer Begrüßung durch den Bereichs-Admiral Auerbach begannen die Kämpfe mit der Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim. Hart war der Kampf im Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim. Hart war der Kampf im Männer-Krauthoppel 3x100-Meter. 2. Mannschaft den Sieger stellte vor der 1. Mannschaft des Vereins und Turnverein 46 Mannheim, A.S., und Vorheim.

Glöwis besiegt Grassli 4:2

Die Vorrunde zur Deutschen Fußballmeisterschaft wurde am Sonntag in der Gruppe Ib mit einem Spiel in Glöwis zwischen dem schlesischen und dem sudetendeutschen Meister in Angriff genommen. Vorraf, Glöwis besiegte die N.E. Tzbe, Grassli mit 4:2 (3:1) vor 5000 Zuschauern. Durch den Angriffsführer Bostal ging Ralenport in Führung, aber drei Minuten später sorgte Zapf nach einem Alleingang für den Ausgleich. In der 21. Minute war es Blener, der Glöwis mit 2:1 in Front brachte und ein Elfmeterball wegen Sand, den der Außenläufer Blücher verwandelt, erhöhte den Halbzeitsand auf 3:1. Die Glöwis gaben den Kampf keineswegs verloren und bereits vier Minuten nach Wiederbeginn schloß der Halbroche Hebel das zweite Tor. Als der abseitsstehende René den vierten Treffer anbringen konnte, war der heftige Kampf endgültig zugunsten des schlesischen Meisters entschieden.

Lieber Herr Doktor...

Mitten in der Nacht künnete bei Dr. K. das Telefon. „Gott sei Dank, Herr Doktor, das ich Sie erreichen können Sie nicht schnell zu uns herüberkommen? Ich weiß nicht, was mit meiner Frau los ist! Sie will immer die Hände hoch geben! Solche Kopfschmerzen hat sie!“

Der Luftschutz im Hause

Was jeder Hausbesitzer und Mieter wissen muß

Das Polizeipräsidium teilt mit: In bestehenden Gebäuden sind behelfsmäßige Luftschutzmaßnahmen durchzuführen. Hierzu gehört ein Keller, der eine genügend starke Decke aufweist, den erforderlichen Luftstrom (3 cm pro Kopf) hat und gas- und splittericher ist; ferner muß ein im Schutzraum selbst befindliches Notausstieg und ein Gaschleuse eingerichtet sein.

bet darüber die Stadt-Preisbehörde. Im übrigen kann wegen der Kostenverteilung auf den Artikel „Kühler“ vom 18. April 1940 in Folge 104 des „Kühler“ vom 18. April 1940 verwiesen werden.

Die Zeit der Mitternachtsdämmerung naht

Der Sternhimmel im Mai / Die letzten Wahrzeichen des Winters verschwinden

Immer gewaltiger wird der Glanz des Abendsterns, der erst um 23 Uhr untergeht. Es ist freilich auch der letzte Rest der einst so archaischen Planetenwanderung, denn im Laufe des Monats schiebt sich nun auch Mars an, vom Abendhimmel zu verschwinden; anfangs stehen die beiden noch nahe beieinander, dann schiebt Venus vor, während Mars den Strahlen der Sonne immer näher rückt.

Rat und Auskunft über den Ausbau der ES-Räume und über die Durchführung der Brandmauerdurchbrüche erteilen die ES-Revier-Dienststellen I bis VIII bzw. die jedem ES-Revier angetrauten Baufachberater. Baufachhandwerker können dort jederzeit angefordert werden.

Musikalische Liebesgeschichte

Von Walter Perlich

Heute hat der Restenagen des Stadtorganisten Johann Sebastian Bach zurückgebracht — nach einer Urlaubsreise, die er eigenmächtig um ganze vier Wochen über die Zeit ausgedehnt hat! In Rückblick soll er, der Anführer der Orgel, dem Spiel des großen Barockorgelisten gefolgt und selbst Mut genug besessen haben, sich an das Spiel der gewaltigen Orgel zu wagen — ja, die Rückkehr, die einen Nachfolger des Grestes immer noch nicht gefunden haben, wollten ihn, Johann Sebastian, im voraus dazu ernennen! Doch die Doktor Barockorgel ist nicht schon in des Lebens Herbst. Sie müßte der Nachfolger des Marienkanoners allseitig beherrschen, und darum hielt es Johann Sebastian für richtiger, sich seiner Pflichten zu erinnern.

Glänzender Beginn der Maifestspiele

Ein überragender Sachs von Kammerjäger Joseph Herrmann, Dresden. Mit einer glänzenden Aufführung von Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ begannen gestern Abend im Badischen Staatstheater die diesjährigen Maifestspiele. Im Mittelpunkt der von Joseph Keilberth geleiteten, von dem ausverkauften Haus mit begeistertem Beifall aufgenommenen Aufführung stand der in jeder Beziehung überragende Hans Sachs von Kammerjäger Joseph Herrmann von der Dresdener Staatsoper.

Von besonderer Bedeutung ist der nächste Zeit für die hiesige Stadt die Durchführung der Brandmauerdurchbrüche im Kellerbereich vor dem Haus zu Haus. Für Vornahme dieser Arbeiten ist der Hausbesitzer oder der Erbbauerechtsverpflichtete verpflichtet. Jedoch wird in jedem einzelnen Fall die notwendige Anordnung von Amts wegen getroffen, wobei die Lage des Durchbruchs, dessen Ausbau usw. genau bestimmt wird.

An den Kosten der ES-Maßnahmen einschließlich der Mauerdurchbrüche hat sich nicht nur der Eigentümer oder Erbbauerechtsverpflichtete, sondern auch der oder die Mieter eines Hauses zu beteiligen. Es muß aber verlangt werden, daß die Durchführungsarbeiten der ES-Maßnahmen sofort erfolgt, ohne Rücksicht auf die Regelung der Beitragspflicht im einzelnen, die auch später noch erfolgen kann. Hierbei kann damit gerechnet werden, daß im Geiste der Volksgemeinschaft sich die Beteiligten über die Kostenverteilung, die Tilgungszeit der Kosten und dergl. gütlich einigen. Sollte es wider Erwarten zu keiner Einigung über die Kostenverteilung kommen, so entscheidet im Streitfall bei kleineren Beträgen das Amtsgericht; kommen aber die Umlagebeträge einer beachtlichen Mitternachtsdämmerung gleich, so entscheidet

Sondergericht Mannheim: Nächtliche Schlägerei mit Schirm und Schraubenzieher

Zwei und drei Jahre Zuchthaus für die drei wüsten Kaufleute

In der Nacht vom 18. zum 19. Oktober vorigen Jahres, als längst die Verdunkelung eingetreten war, zogen zwei Arbeitskameraden, sichtlich ein wenig angeheitert, durch ein ziemlich antichinesisches Straßenviertel der Mannheimer Neckarstadt. Das mag ein wenig leichtsinnig gewesen sein, entscheidend aber feineswegs die schwere Unthat, deren Opfer einer der beiden nachtschlafenden Spaziergänger werden sollte. Freigeleitet, möglicherweise durch eine harmlose gemeine Begegnung mit dem Heckenstraßenknecht dieses Mannes, griff ihn ein Uebermühter von drei zweifelhafte Gestalten an, die sich in dieser zweideutigen Gegend ohne ersichtlichen Grund

herumtrieb; Stephan Schneider, Wilhelm Bartzsch und Johannes Waldbrenner, alle aus Mannheim, und mit etwa neunzehn Jahren recht hoffnungsvolle Fräulein. Der Angefallene hob vor ihnen, wurde aber verfolgt, eingeholt und unter Ausnutzung der Verdunkelung ganz besonders schwer bearbeitet. Einer tat es mit dem Band, der zweite mit dem Schirm und Stephan Schneider, der am schwersten Belastete, mit einem Schraubenzieher.

Kurze Nachrichten aus Baden

- Wiesbaden a. d. R. (Brand im Schönberger Schloss) Das hochgelegene Schönberger Schloss im Lautertal wurde durch einen Brand heimgesucht, der zum Glück auf Wirtschaftsgebäude beschränkt werden konnte. Die Feuerwehren aus Wiesbaden und Reichartshausen, dazu die Wiesheimer Jugendfeuerwehr, und viele Schönberger Einwohner hatten alle Hände voll zu tun, Wasser und Inventar in Sicherheit zu bringen und das Wasser durch lange Schlauchtouren in die beträchtliche Höhe hinaufzuführen.
Oberbach/Wd. (Modell fliegt eine Weile) Die Baugruppe der hiesigen Hiltlertugend fertigte ein selbstgebautes Segelflugmodell, das bei dem Fluge ein Viertelstunde in der Luft blieb und den Redar in beiden Richtungen überflog.

Aussehen damit zuzuge, daß er die Frau des Chefs zu verführen mußte und von ihr dann wiederholt Geld erprekte, wobei ihm ihr gesichtliches Bild und ein verfanglicher Brief als Druckmittel dienten. Als er in unverzüglicher Weise nach Ablehnung der Vorladungsbefehle durch den Chef mit dunklen Andeutungen drohend vor ihm auftauchte, wurde die Bindung verlangt, worauf der Chef die Polizei rief, was er gestillt. Eines Tages mußte er mit der jungen Frau telefonisch in Verbindung zu kommen, welchem Gespräch der Gemann aber zuhörte. Die sofort verständigte Polizei fand ihn in den „grünen Weintrauben“ und führte ihn ab, da er in dem Gespräch den Chef zu erschrecken gedroht hatte. So endete eine „Liebe“.

Mannheim. (Greis tödlich verunglückt) Der nahezu 70jährige Franz Frey wurde, wie erst jetzt bekannt wird, in der Kronprinzentrasse gegenüber der Kirche durch einen Zug der elektrifischen Straßenbahn so schwer überfahren, daß er den Verletzungen im Krankenhaus erlegen ist.
Heidelberg. (Arbeitsunfall) In einer Fabrik im Pfaffengrund wurde ein Arbeiter tödlich, ein anderer schwer verletzt. Der tödlich Verletzte, ein 43jähriger Arbeiter Etzinger, ist bereits verstorben.
Forstheim. (Unfall beim Holzfahren) In der hiesigen Krankenhaus wurde der Wandwirt Wilhelm Schäfer aus Königbach schwer verletzt eingetiefert. Beim Holzabfahren war er durch einen Stamm getroffen worden.

Heute Abend um 10 Uhr findet im Badischen Staatstheater ein einmaliges Gesamtspiel statt. Es geht um die Geschichte der „Meistersinger von Nürnberg“.

Schuldig gesprochen wurden alle drei einer gemeinschaftlich begangenen gefährlichen Körperverletzung in Verbindung mit § 2 der Verordnung gegen Volksgewaltlinge von 9. September 1939. Schneider ferner eines Diebstahls und Bartzsch weiter der Begünstigung, weil er einen gewissen Haas der Strafverfolgung zu entziehen versucht hatte. Schneider hatte den Haas gestochen, aber dabei wohl in Notwehr gehandelt.

Schuldig gesprochen wurden alle drei einer gemeinschaftlich begangenen gefährlichen Körperverletzung in Verbindung mit § 2 der Verordnung gegen Volksgewaltlinge von 9. September 1939. Schneider ferner eines Diebstahls und Bartzsch weiter der Begünstigung, weil er einen gewissen Haas der Strafverfolgung zu entziehen versucht hatte. Schneider hatte den Haas gestochen, aber dabei wohl in Notwehr gehandelt.

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Reichslotterie für nationalsozialistische Volkswohlfahrt. Die Heimat arbeitet und opfert!

Advertisement for 'Weniger Schürzenwäsche spart Waschpulver!'. Includes an illustration of a woman in a patterned dress and text describing the benefits of the product.

